



BIBLIOTHECA
UNIV. JAGELL.
CRACOVENSIS

10423

HISTORIA



Mag. St. Dr.

10423 II Zwen Sendschreiben /
HISTORIA Vom

Böhmischen Landtage /

so zu zweyen unterschiedlichen malen / als den
28. Januarii, vnd 25. Maii, dieses lauffenden
1609. Jahrs / angefangen :

Vnd

Was darauff in Religionsachen tra-
ctiert vnd gehandelt worden.

Sambt angehächter der Herrn vnd Stände
in Böhmen Defension Ordnung. ꝛc.



Gedruckt im Jahr /

1609.

Hist. 10. 423.

Historia





I
Das erste Sendschreiben/
Vom verlauff des Böhmischen
Landtags/vnd darauff tractirten
Religionsfachen.

Sinstiger vnd insonders lieber Herr
vnd Freund / wiewol ihr vngeweiselt von
andern allbereit verstanden / was massen
sich der auff den 28. Januarij, diß sechze-
henhundert vnd neunten Jahrs / in pun-
cto Religionis angangener Böhemische
Landtag den 1. Aprilis jüngst widerumb zerschlagen: wird
euch doch von mir auch / als der ich den sachen persönlich
beygewohnet / vnd alles selbst mit augen gesehen / folgen-
den kurzen vnd gegründten bericht hievon einzunehmen /
verhoffentlich vnbeschweret seyn.

Vnd haben zwar damals die genante Catholische vnd
Papisten an ihnen nichts erwinden lassen/wie sie die Evan-
gelische Stände zuvorderst bey Kays. Majest. in eusserste
verhassung bringen/nicht weniger auch dieselbige vnter sich
selbst söndern vnd zertrennen / vnd also alles das jeniges
was nechstverwichenen Jahrs Ihre Majestat bey gehal-
tenem Landtage gedachten Evangelischen Ständen in Re-
ligionsfachen versprochen / widerumb zu ruck treiben / an-
nulliren vnd zu nicht machen möchten. Vnd weil sie sich mit
denselbigen auß Gottes Wort einzulassen oder etwas ab-
zuerhalten nit getrawet: Haben sie wider der Stände Con-
fession etliche abrogirte Landtage auff die bahn gebracht/
vnd also durch vorgewendte anderer Landtage autoritet/
A ij wie auch

wie auch weiland R^äysf. Maximiliani hochlöblichster gedächtnuß assecuration, R^äysf. May. beredet: Daß das Landrecht vnd der Königlische Eynd sich allein auff die jenige sub utraque, deren Priester vom Erzbischoff zu Prag ordinirt weren/ vnd den Papst zu Rom für das Oberste Haupt der Kirchen erkennen/ es auch mit demselbigen in allem/ außserhalb deß gebrauchts deß Kelchs im Nachtmal/ halten theten/vnd daher Calixtiner/sonst Nuziten genennet würden: Vnd gleichwol auch solcher gebrauch denselbigen anderer gestalt nicht / als gleichsam allein durch ein Interim vnd per conniventiam, oder auß sonderbarer gutwilligkeit vnd nachsehensweiß/auff ein zeitlang zugelassen worden/erstrecken thete. Zu dessen behelff sie dann auch das Jurament / damit alle dem Erzbischofflichen Consistorio verwandte Priester dem Erzbischoff daselbst verpflichtet werden/angezogen.

Als aber solche deß Landrechts vnd Königlichen Juraments interpretation vnd deutung den andern Evangelischen Böhemischen Landständen ganz beschwerlich fallen wollen/in bedenkung/ daß dergleichen weder im Landrecht/nach in dem Königlichen Jurament zu finden: Haben sie darüber ihre außführliche documenta vnd beweiß der R^äysf. May. anbringen/vnd durch eine ansehnliche Abordnung / vnd zugleich auch durch den Wolgeborenen Herrn Joachim Andreas Schlick / in teutscher Sprach gethanem Vortrag/ aller vnterthänigst bitten lassen/ daß Ihre R^äysf. May. den jenigen / die Evangelische Stände also vnqüßlich angeben / vnd beyde das Landrecht / wie auch den Königlichen Eynd also vnzimlich deuten/ nicht glauben geben wolten. Sintemal des Königs vnd der Vnthanen Eynd res reciproca, vnd je eines dem andern anhengig vnd dermassen verwandt/ daß/da deren eines fallen sollte/ beyde deß Haupt vnd der Glieder (so doch Gott gnediglich

gnädiglich zuverhüten geruhen wolte) endlicher vntergang zubefahren. Als aber Kays. May. die Stände dßfals an die Oberste der Wäpftischen Religion verwandte Landof-
ficirer gewiesen/aber auch von denselbigen keine richtigkeit erlangen mögen: Haben sie die sache zu mehr reiffer be-
rahtschlagung gezogen: vnd weil sie befunden/in was grof-
ser gefahr ihrer Leib vnd Güter sie sampt Weib/Kindern vnd Vnterthanen weren / vnd daß sie gleichsam für Pro-
scriptos vnd Echter vom gegentheil gehalten werden wol-
ten: Seynd sie verursacht worden / eine offentliche protes-
tation bey dem Landtage zu übergeben vnd ablesen zulass-
sen: Sehen ihnen auch in derselbigen auff den 4. May ein
andern Tag auff dem Rathhauß in der Newen Prager
Stadt an. Lassen beneben durch einen Böhemischen Her-
ren / Herrn Wenceslaw / Freyherrn von Budowiz in ge-
thanem Vortrag sich lauter dahin erklären: Daß solche
protestation Kays. May. vnd allgemeiner deß ganzen Kö-
nigreichs ruhendem wolstand zum besten/auch zu dem ender-
beydes ihrer May. besser zu informiren/ dann auch zu ge-
bürender Verschung / damit nicht beyde ihr König vnd
Königreich durch solche vnbillliche rahtgeber in eusserste ge-
fahr möchten gesetzt werden/gemeynet vnd geschehen.

Derowegen daß auch mehrerlaute Evangelische Stän-
de also bald nach geendetem Landtage/in grosser eyle ihre
Legaten hin vnd wider an Königlische Würden in Un-
garn / wie auch an die Chur: vnd Fürsten deß N. Reichs
abgefertiget: Welches ihnen gleichwol sehr vngleich / von
der sachen verständigen zwar vnd wolmeynenden zum lob
gedeutet: Von andern aber für eine Rebellion zugemessen
werden wollen. Vnd hat man die Nachrichtung / daß als
Kays. May. solches vorgelaget / sich der fromme Keyser
über die vnbesonnene rahtschläge seiner Räte nicht wenig
beklagt haben solle. Inmassen dann auch darauff Ihre

May. also bald zu erhaltung dero Käyser: vnd Königl:
cher authoritet vnd Hochheit/ durch öffentliche Mandata
einen andern Landtag zu endlicher mehrangeregten Re-
ligionspunctens erörterung / auff das Schloß zu Prag/
eben auff den Tag/ auff welchen die Evangelische Stände
obangezeigte ihre zusammenkunfft auff dem Newstätter
Kathauß angestellet / aufschreiben lassen. Vnd gleich
wie solcher vorschlag an sich selbst gut/ heylsam vnd wolge-
meynet: Also hatten ihnen auch die Stände demselbigen
gehorsamlich zu geleben nit entgegen seyn lassen / wie dann
auch jezberürte Keyserliche Aufschreiben allbereit geferti-
get gewesen. Da hingegen aber etliche vnruhige köpffe/ des-
nen weder der K. May. noch des Königreichs wolffahrt
angelegen / dieselbige auff eine seitten geleyet/ vnd an ders-
selben statt andere Mandata vnd Aufschreiben geschmiz-
det: darinnen sie die Evangelische Stände/wegen des auff
dem Newstätter Kathauß angeleszten Tags/ zum hefftig-
sten culpiren vnd anziehen: Sintemal solches anders
nichts als ein Aufstand vnd entbörung wider die Regalia
vnd Königliche May. vnd Hochheit were / vnd sie derwe-
gen solche zusammenkunfft eynstellen solten.

Vnsäglich ist es/was auff publicirung dieses Mandats
für eine neue schwirigkeit bey den Ständen erfolgt / als
die sich allbereit zuvor in dem zum hefftigsten beschwäret
vnd verlezet hielten / daß sie nicht allein zu keiner richtigen
resolution vnd antwort kommen könten / Ob auch die jeni-
ge Stände sub utraque, die es mit der Böhemischen / als
der Augspurgischen in allem einstimmig: vnd gemesser
Confession/hielten/ vnter vnd in der zahl derjenigen sub
utraque verstanden werden solten / die in dem Landrecht
vnd Königlichen Jurament gemeynet vnd begriffen: son-
der über diß numehr auch des lasters beleydigter Majestät
wolten beschuldiget werden.

Dero

Derowegen vnd damit sie ihren Widerwertigen das Maul stopffen möchten / zuvorderst aber zu erweisung ihres allerunterthänigsten gehorsams gegen Kay. May. sie auff bestimpten Tag nicht auff dem Newstätter Rahtshaus / sonder auff dem Saal im Schloß zusammen kommen / vnd Ihre May. allerunterthänigst ersuchet / Ihnen einen ort im Schloß eyngeden zu lassen / da sie ihre Apologiam vnd verantwortung schriftlich abfassen / vnd zu auffrichtung ihrer rechtmessigen Defension wider die vnruhige Köpffe gesichert / auch ihre von Königlicher Würden in Bngarn / so wol von Chur: vnd Fürsten des Reichs / mit Intercessionschreiben zu ruck gelangte Legaten verhören möchten. Weil ihnen aber solches abgeschlagen / haben sie sich also bald in der stund / da sie das in der Cangley vernommen / in höchster eyl vnd so grosser anzahl / dergleichen in langer zeit kaum gesehen worden / auff das Newstätter Rahtshaus begeben: vnd weil der Tag fast verfloßen / sich auff folgenden morgen früh vmb 7. vhr widerumb zusammen zukommen verglichen.

Demnach ihnen dann Herr Budowitz zuvorderst der sachen Wichtigkeit / beneben vorstehender gefahr / der lenge nach zu gemüt geführet / vnd sie zum eyferigen vnd andächtigen Gebet vnd standhaffter Zuversicht vnd Vertrauen zu Gott mit mehrerm ermahnet: Haben sie darauff den gewöhnlichen Hymnum oder Gesang / Veni sancte spiritus, in Böhmischer Sprach mit solchem Eyfer vnd Andacht / daß auch der mehrertheil darüber geweynet / vnd nit allein die / so auff dem Rahtshaus gewesen / sonder auch eine grosse menge die sich vnten auff dem Markt versamlet gehabt / gesungen.

In dessen kompt das Geschrey / wie ein grosser hauff wolbewehrter Musquetirer / die auff dem Rahtshaus versamlete Stände zu überfallen / vnd auff den eussersten
Man

Man zu erlegen / im anzug weren. Da solte einer wunder
 gesehen haben: gleichwol bey den Ständen einige forcht
 oder entsetzen nit vermercket / sondern sich also bald samp-
 lich herunter auff den Platz vnd zu Pferde begeben / sich
 auch vnter einander ermahnet / dem gegentheil starck vnd
 mannlich widerstand zu thun: die sache were Gottes sache /
 der würde dieselbige auch vngezweyfelt zu schützen wissen /
 vnd ihnen gnädigen beystand leyhen. Als nun die Reute-
 rey / deren in 1200. dergleichen das Fußvolck vnd Schüt-
 zen / deren in 300. (außerhalb des gemeynen Pöfels / so mit
 allerhand Waffen / Schwertern / Speissen / Stangen vnd
 Steinen / zulieffen / vnd sich über 10000. starck erstreckt)
 in die Ordnung gebracht / ward plötzlich die Sonne im
 hellen liechten Mittag mit einem schönen Kreyß oder Re-
 genbogen umbschlossen / welches fast männiglich für ein
 sonderliches zeichen der gegenwertigen Versekung Gottes
 gehalten / vnd je einer den andern zur mannlich- vnd stand-
 hafftigkeit / vnd festem vertrauen zu Gott ermahnet: Folt-
 gends einen aufschuß etlicher Seniores oder Eristen ge-
 machet / die sich auff das Rathhaus begeben / vnd der sa-
 chen notdurfft berathschlagen / die übrigen vnter dessen die
 Wacht halten solten. Als aber gedachter Aufschuß sich
 kaum auff das Rathhaus verfüget / kamen etliche von dem
 Schloß / mit vermeldung wie Kay. May. eine abordnung
 zu den Ständen zu thun entschlossen / da allein dieselbige si-
 cher geleget haben möchten. Auch also bald darauff die Da-
 berste Catholische Landoffticer / außserhalb des obersten
 Canzlers / samplich gefolget / vnd vnter denselbigen der
 oberste Burggrave Herr Adam von Sternberg den Vor-
 trag / gleichwol mit zimlich erschrockenem Herzen / bey be-
 fundener so grosser anzahl von Landherren vnd gemeynem
 Pöfel / beneben auch so wol angestellter ordnung von Krey-
 sigen vnd Fußvolck / vnd vnter so grossem gemurmel / gleich-
 sam mit

sam mit zittern gethan/mit vermeldung: ihrer R^{ay}. May. käme gang verwunderlich vor/woher diß Geschrey außkommen seyn möchte/da doch ihrer May. vorhaben dergleichen nie gewesen/viel weniger dero selben in sinn kommen:sonder hielten vnd erkannten viel mehr die allhie auff dem Newstätter Rathhauß versamlte Evangelische stände samptlich für dero Liebe vnd getrewe Vnterthanen/dermassen/Daß gleich wie die Stände dero selben/als ihrem Könige mit pflicht vnd trewen verbunden/also sich auch hinwider Ihre May. den Ständen reciproce mit ebenmessigen trewen verpflichtet erkennen theten: Auch zur erörterung deß Religionspunctens/mit förderlichstem einen andern Landtag außzuschreiben/entschlossen weren.

Darauff die Stände einen kleinen abtritt genommen/vnd auff gehabte berahtschlagung durch Herrn Budowitz die gegenantwort thun/vnd anfänglich gegen ihrer R^{ay}. May. sich allerunterthänigst bedanken/vnd zugleich mit entschuldigen lassen/daß von dero selben sie auch dergleichen niemals in gedanken genommen/sonder was bißhero mit den Ständen der gebür zuwider gehandelt worden/das hetten sie enig vnd allein etlichen bösen vnd fridhässigen Politischen R^ähten zu zumessen/die/vnter dem schein die Catholische Religion fortzusetzen/Ihre May. allbereits umb etliche Königreich vnd Landschaften gebracht/dieselbige auch durch zertrennung der Stände auß diesem Königreich außzusetzen sich vnterstanden: Die wolten sie/die Evangelische Stände/Ihrer R^{ay}s. May. in kurzem namhaft machen. So viel aber die vertröste Außschreibung eines andern Landtags anlangen thete/bäten die Landsstände/daß solches innerhalb dreyer Tagen zugeschehen: damit nicht/wegen etlicher vnruhiger Köpffe/auß verwelung/beide Ihrer May. vnd auch ihnen den Ständen eine gefahr entstehen möchte. In dem nun also die Keyserliche
B
Gesandten

Gesandten widerumb abgeschieden/ ist die Sonne zum andern mal mit dem vorigen Regenbogen umbschlossen gesehen worden: Vnd haben sich die Stände widerumb auff das Rathhaus begeben: vnd nach dem sie sich vnterredet/ auch etliche Psalmen gesungen vnd gebetet / widerumb abgangen / vnd besagter Regenbogen aber vnd zum dritten mal vmb die Sonne in acht genommen worden. Welches dann vngezweifelt ein außtrückliches zeichen der gegenwertigkeit Gottes bey seinem Volck / vnd der aegenwertigen Sonnen der Gerechtigkeit / des HErrn Christi / mit dem Gnadenbundszeichen der Barmherzigkeit Gottes vmbgeben leuchtende / gewesen. Vnd ist anhero erzehltes den 9. May also vorgegangen.

Nachfolgende wochen seynd der Stände gesandten / so vom König in Vngarn vnd des Reichs Chur: vnd Fürsten widerumb zu ruck gelanget / gehört / vnd von einem andern Tag zu Aufschreibung des Landtags gehandelt worden.

Inmittels gieng hin vnd wider das Geschrey / wie der Jesuiter Collegium vnd andere Mönchsklöster voll Kriegsvolck läzen: auch auff dem Altstätter Rathhaus der abtrünnige Primas, Heydelius, 400. Mußquetirer außgerüstet haben vnd halten solte. Dahero gegen Abend ein Geschrey auff der Gassen erschollen / daß gemeldte des Heydelii Soldaten etlicher vornemer Bürger Häuser im Schlaf vberfallen vnd plündern würden. Darauff dann die Stände also bald dem Rathhaus mit 500. Pferden zugeeilet / vnd weil sie allda etliche Mußquetirer vnd Schützen gefunden / dieselbige wehrlos gemacht: die übrigen ihre Wehren von sich geworffen / vnd sich mit der flucht salviert haben.

Vnd als die Stände dessen berichtet / also bald ein abordnung an den obersten Hoffmeister Herrn Proskowsky abgehen lassen / darunter auch Herr Budowisz gewesen / die im

Das erste Sendschreiben.

die im Namen vnd auß befehlh Rāys. May. bey der Mittagsmalzeit behalten / vnd sehr stattlich tractirt / beneben den Ständen / vnd ihnen höchste gnade angeboten / auch vertröstung gethan worden / daß dergleichen auffwickler vnd derselben rädleinführer alles ernsts gestrafft werden sollten. Weil aber ermeldte abgeordnete durch jetzt angezeigte gelegenheit etwas lang auffgehalten worden / kam ein vnversehens / gleichwol vngegründtes Geschrey auß / wie Herz Budowits gefänglich eyngezogen worden. Darüber dann männiglich sich plötzlich zu Pferd begeben / theils auch denselbigen auß hafft zu erledigen zu zulauffen begunten. Als aber inmittels derselbige neben andern seinen zugeordneten / frisch / gesund vnd vnverlezt wider came vnd berichtete / wie allergnädigst Ihre Rāy. May. gegen den Ständen gewogen / dermassen / daß sie dieselbige in kurzem nicht so wol als einen König / sonder vielmehr als ihren Vater erspüren vnd erkennen sollten / ist solcher Aufflauff widerumb gestillet vnd dissipirt worden.

Aber gleich selbigen Tags kam bey nächtllicher weil abermals ein Geschrey auß / wie der oberste Monsieur Roince eine Petarde hette zurichtē lassen / damit er vngezweifelt etlicher vornehmer Herrn Häuser zu überfallen gedächte. Daher dann bey der nacht von newem in der Statt ein auß dermassen hefftiger tumult vnd Aufflauff entstanden / auch hin vnd wider die Wachten angestellet worden / sich auch folgenden Morgens die Stände gegen vnd vor den Catholischen obersten Landofficirern höchlich darüber beschwerten / vnd vmb abschaffung dergleichen auffrührischer beginnen anhalten lassen : Mit dem anhang / daß sie gewiß wüßten / wo dem also / wie außgeben / seyn solte / solches keines wegs mit vorwissen vnd willen Rāy. May. sonder allein durch vnd von vnruhigen Köpfen / die im trucken Wasser zu Fischen gelüstete / herlangen thete. Ist also die

B ij selbige

selbige ganze wochen vnruhig genug vnd voller gefahr/ vnd sonderlich der gemeyne Pöfel dem besorgeten vnfall vnd gefahr vielmehr vorzukommen / dann sich damit überzeylen zulassen / gemeynet gewesen: Da sie auch nicht mit raht der Eltesten/vnd vermittels der bewehrten Stände vorsichtigkeit/abgehalten worden/zu befahren gewesen/das zuvorderst ein eynfall in der Jesuiter Collegium, als die aller solcher vnruhe vnd auffläuffe Hauptursacher/geschehen mögen.

Demnach sich aber in volgender Wochen von beyden theilen etliche deputirte zusammen gethan / hat man etwas fridsamer zu handeln begönnet: Ist auch ein Keyserliches Mandat / dadurch das vorige cassirt vnd abgethan / mit höchstem männiglichs frolocken vnd freuden publicirt/vnd am Newstätter Rathhaus öffentlich angeschlagen: Auch selbigen Tags der Persianischen Botschafft bey Ihrer May. audiens verstattet worden. Haben auch also bald desselbigen Tags/nach dem das Keyserliche Mandat angeschlagen/vnd der Landtag zu abschliessung des Religionspunctens publiciret/ sich die Stände / auff vorgehende Herrn Budowis statliche oration vnd vermahnunge/auch beschehene dancksagung gegen Gott / neben andächtigen vnd demüthigen Gebett/vnd dabey gesungenen vielen Böhemischen vnd Teutschen Psalmen vnd Gesängen / vom selbigen Rathhaus begeben.

Der inhalt des Keyserlichen Mandats ware: Ihre Keyserliche May. wolten / nach dem sie der Evangelischen Stände entschuldigung vernommen / Ihr zuvorher publicirtes Mandat hiemit widerumb abrogirt vnd auffgehoben haben: Hielten vnd erkannten auch / krafft diß neuen Mandats/ alle Evangelische der Böhemischen Confession zugethane Stände/für dero getrewe vnd liebe vnterthanen / vnd die jenige / so in dem Landrecht vnd dem Königlich-

lichen

stichen End / ebener massen sich dieselbig auff alle andere Landstände erstrecken theten / gemeynet vnd begriffen waren: Hatten auch ermeldte Stände allerdings für entschuldiget / aldiweil sie ihre zusammenkunfft auff dem Newstätter Rasthauß / ihrer May. vnd dem Königreich zum besten angestellet / vnd daher wider Ihre May. nichts gehandelt. Derowegen Ihre May. einen Tag zum Landtag / vnd erörterung des Religionspunctens vñ anderer gemeyner gravaminum, auff den 26. May / auff dem Schloß zu Prag ernennen theten / mit dem Anhang / daß die Stände fridlich vnd sicher dahin erscheinen / vnd kein frembd volck solten werben lassen. Inmassen daß auch ihre Kays. May. kein frembd volck weder für sich noch durch andere werben zu lassen / viel weniger zuverstatten gedächten / daß einig frembd Kriegsvolck in diß Königreich eyngeführt oder gebracht werden solte.

Es haben aber dieselbige ganze zeit über / angezeigte der Stände zusammenkunfft auff dem Newstätter Rasthauß zu Prag / durchauß das ansehen einer schönen Christlichen versamlunge / allermassen die in der Kirchen Gottes gehalten zu werden pfleget / gehabt: In dem sie alle ihre handlungen jederzeit von Psalmen vnd geistlichen Gesängen in Böhmischer vnd Teutscher Sprache angefangen / vnd mit denselbigen / neben andächtigen vnd eyferigem Gebette / widerumb beschlossen: Sampt allwegen angehängter / durch viel wolermeldten Herrn Budowis / beschehener ernstlicher vermahnung an die ganze versamlte Gemeynde zur Gottesforcht / nüchter vnd wachtsamkeit / auch beständig vnd standhaftigkeit bey der Göttlichen warheit: Alles mit dem vorsatz / Kays. Majest. vnd des ganzen Königreichs / auch eines jeden wolfahrt insonderheit / zu erhalten vnd hand zu haben / dargegen die böse vnd schädliche Rächte vom Regiment zu removiren vnd abschaffen zu helfen. Alles zumal

dermassen vorgangen/dasß dergleichen eyfer bey den Ständen vnd dem gemeinen Volck Gottes/von vielen Jahren/vnd bey nahe seht Hussen zeiten hero/ in diesem Königreich Böhem weder gespüret noch gesehen worden.

So ich euch hiemit in eil vnd müglicher kürze zuzuschreiben nicht vnterlassen mögen: Ungezweiffelt/die Evangelische Böhmishe Landstände / als die der sachen ganzen verlauff von tagen zu tagen / allen umbständen nach / mit sonderm fleiß auff schreiben vnd verzeichnen lassen/das ganze werck mit der zeit der Kirchen Gottes selbst communiciren/vnd an tag geben werden.

Der allmächtige getrewe Gott wölle diesen eyfer seines Volcks/zu fortpflanzung seiner Göttlichen Wahrheit/vnd vieler Menschen Seelen Heyl vnd Seligkeit gnediglich vermehren vnd erhalten/

A M E N.



Das ander Sendschreiben /
Vom verlauff desß Böhmischen Landtags/vnd darauff tractierten
Religionsfachen.

Sünstiger vnd insonders lieber Herr vn̄ freund/ mir zweifelt nit/euch seye jüngstes mein an euch abganges schreiben/der Evangelischen Landstände auff dem Newstätter Rathhauß allhie zu Prag gehaltene Versamlunge antreffend/zu recht eingeliffert wordē. Gebe euch nunmehr auch/was bey deme seithero zu Prag angestelltem Landtage ferner vorgangē/freundlich hiemit zuvernehmen. Vnd ob wol den 25. May/ jüngst die gesambte Landstände

stände auff dem Schloß zu Prag / an dem zum Landtage bestimpten ort zusammen kommen / ist doch die publication der Keyserliche proposition desselbigen vñ folgenden tags verschoben / vnd allererst den 27. May deß inhalts abgelesen worden: Daß nemlich Kåy. May. krafft derselben vnlangst publicirten Mandats / vor allen andern den Religionspuncten vorzunemen vñ zu schliessen bewilliget: Dann ferner den Landständen eine ansehnliche grosse geltcontribution abbegetet worden. Nach verlesung der proposition sind den folgenden 28. May / allein die Evangelische Stände an gewöhnlichem ort in sehr grosser anzahl zusammen kommen / vnd auff vorgehende durch Herrn Wenceslaum Budowicz / Freyherrn von Budowa / beschehene ermahnung / samptlich auff die knie nidergefallen / vñ den anfang der beratenschlagung der proponirten Landtagsachen / mit dem andächtigen Gebett gemachet / vñ darauff den erfolgten 29. May Ihrer Kåy. May. eine vnterthänige Supplicationsschrift überreichen lassen: Dabeyneben Herr Graf Joachim Andreas Schlick / beywesend der abgeordneten von Ständen / in Teutscher Sprach das wort gethan / vnd Kåy. May. wegen deroselbē den 20. May publicirte Mandats / davonich euch vnlangst auch geschriebe / vnterthänigst danck gesagt / mit angehöffter dieser aller vnterthänigste bitte / Ihre Kåy. May. geruhete / krafft angeregte dero Mandats / die deroselben übergebene Böhmische Confession allergnädigst zu confirmiren / auch das Consistorium vnd Universitet zu Prag / als welche beyde je vnd allwegen von Hussen zeiten hero den Evangelischen Ständen zugehörig gewesen / denselbigen widerumb zu bestellen vnd zuverwalten einzureumen. Erfolgenden 30. May / ist Erzhertzog Leopoldus von Oesterreich / Bischoff zu Passaw / nicht ohne sonderbahren verdacht / Ihre Kåys. May. zu bereden / den Evangelische Ständen im Religionswerck nichts zuzulassen / gen Prag kommen.

Darauff

Darauff den Ständen den 1. Junii dise resolution von Råys. May. erfolget: Ihre May. begerten zu wissen / 1. Ob die Evangelische Stände allzumal einer Religion halben einstimmig weren / 2. Was für eine ordnung / vnd was für ceremonien sie zu halten gedächten / vnd fürs 3. Was für gravamina oder gemeine beschwerpuncten sie einwenden wolten?

Vnter dessen vnd in deme nu jetzt angezeigte Keyserliche begeren öffentlich abgelesen werden / kompt eine zimliche grosse anzahl Pragischer Priester / die zuvor dem Erzbischofflichen Consistorio vnd Jurisdiction vnterworffen gewesen / die vor allen sich erklärten / daß sie ihnen die Böhmishe Confession, so sie gelesen / belieben lieffen / vnd sich zu derselbigen bekenneten. Ferner über das Pápstische joch / darunter sie bißhero mit gewalt getrucket / hefftig klagen / vnd sich demnach vnter den Schutz der Evangelischen Stände auffzunehmen haten: deren anzahl hernacher dermassen sich behäuffet / daß ihrer mehr nicht dann zweene / neben dem Administratorn / den der Oberste Cansler Herz Poppel darzu promoviert / vnd samptlich eines überauß bösen Namens vnd verruchten lebens / mehr dem Epicureismo vnd Atheismo vnter dem Christlichen Schein / als dem Christenthumb ergeben / hinderstellig verblickten.

Darauff die Evangelische Stände ihre abgefaste Antwort der Råys. May. vff zuvorher den 3. Junii erlangte audiens / durch ire abgeordnete schriftlich / neben mündlichem Herrn Graf Schlickens in Teutscher Sprach gethanem vortrag / überreichen lassen / des inhalts: Daß nemlich den Ständen ganz verwunderlich fürkame / wer doch bey ihrer Råys. May. sie also angeben / als weren sie der Religion halben nicht einig / sintemal diese beschuldigung von ihnen allbereit zur notdurfft dahin widerlegt worden / daß sie nemlich der Böhemischen Confession / so sie ihrer
Råys.

Käys. May. übergeben / samptlich zugethan / vnd sich zu der darinnen begriffenen Lehr einhellig bekenneten / auch vermittels Göttlicher Gnaden / mit einhelligem Consens beständig dabey zu beharren entschlossen weren. Anlangend aber / was für Ordnung vnd Ceremonien sie zu halten gemeinet / das wolten sie / wenn ihnen das Consistorium vnd hohe Schule widerumb eingeräumet / dem Wort Gottes / vnd dieser ihrer auß demselbigen genommener Bekantnuß gemetz / vermittels auffgerichter / Christlicher / vnd zu gemeinem fridlichen wesen gereichender ordnung / der gebür zu bestellen wissen. Wolten auch endlich / vnd nach dem zuvorher der Religionspunct zu end geschlossen / ihre Politische gravamina vnd beschwerden eröffnen vnd anbringen.

Den 4. Junii haben die Evangelischen Stände durch den Herrn Budowiz / bey den Catholischen Ständen sich über dergleichen auffzüge vñ vnnotige fragen zum hefftigsten beschwären lassen / in bedenckung / daß solches zu keinem andern ende / als die Evangelische Stände solcher gestalt mit langwirigen Vnkosten allhie zu Prag zu erschöpfen / vnd müde zu machen / gemeynet were.

Vnd als den 5. Junii darauff die Keyserliche resolution erfolget: Daß Ihre May. den Evangelischen Ständen die Religion der gestalt vnd in der maß / wie es in zeiten Keyser Ferdinandi vnd Maximiliani / auch die zeit dero selbst Regierung über / gehalten worden / frey lassen wolten: Ist nit zu sagen / was auff abhörung solcher / als deß abgewichenen Jahrs Landtags Schluß / vnd dem den 20. May vnlangst publicirten Keyserlichen Mandat / ex diametro widerwertiger resolution / bey den Ständen vom Höchsten bis auff den Niedrigsten / für ein vnwill / gemurmel vnd ungeduld erfolgt / in dem menniglich sich vernehmen lassen / Ihre Käys. May. zu solcher resolution durch die hefftigsten

E

Feinde

Feinde der Evangelischen Ständen also beredet worden / vnd daß dieselbige durch das vorgeschlagene mittel / das Religionswesen jetziger zeit auff dē schlag / wie bey voriger Könige regierungen geschehen / anzustellen / nicht mit honig / sonder mit eitel gallen darauß zu saugen vmbgengē. Ein-
temal Keyser Ferdinandus sich auff Keyser Carols deß fünfften Macht verlassen / vnd viel auß den Ständen der Religion halben ihrer Naab vnd Gütter entsetzet / etlichen auch gar das Leben nehmen lassen. Aber vnd ob gleich vnter Keyser Maximiliano / als einem frommen vnd lobwürdigen König / die assecuration vnd versicherung der Religionsfreyheit / vnd die zulassung der Böhmischen Confession geschehen : So seyen doch hingegen auff dem Reichstaz zu Regenspurg Anno 1575. als Ihre May. daselbst den tödlich krank gelegen / allerhand gedachter assecuration durchauß widerwertige Mandata, vnd ungezweiffelt dero-
selben vnwissend / außgegangen. So sene auch bey lebzeitē gegenwertigen Keyzers Rudolphi / die Böhmische Canzley / sonderlich aber etliche wenig Jahr hero vnter jetzigem obristen Canzler Poppeln / mehr ein Consistoriū / als ein Canzley gewesen. Dahero dann auch Ihre May. wegen vnablässig auß derselbigen wider die Evangelischen außganger Mandaten / vmb Sibenburg / Walachey / Ungarn / Oesterreich vnd Nähren kommen. Vnd derowegen die Stände von Ihrer May. keine zweiffelhafftige / sonder eine gewisse vnd außtrückliche resolution haben wolten.

Varauff dem gemachten Aufschuß eine antwort an Rāys. May. zu stellen auffgetragen : Beyneben noch desselbigen Tages durch die Evangelische Stände die Catholische zu sich erfordert / vnd von denselbigen / sonderlich aber von dem obersten Herrn Buraaraven / vnd andern deß Reichs obersten Officiern zu wissen begeret worden : Ob sie dem jenigen / was auff dem vorjährligen Landtag / mit
consens

consens Ihrer Majestät beyde vnd so wol durch sie die Catholischen / als auch die Evangelischen / beschlossen worden / auch dem durch sie beyderseits berathsschlagten vnd beschlossenen Keyserlichen Mandat folge zu thun gedächten? Ob sie auch/ im fall jemand den Evangelischen Ständen / gedachtem Landtagsbeschuß vnd Keyserlichem Mandat zuwider / in exercitio Religionis ver- hinderlich seyn / oder etwas feindliches / es geschehe gleich öffentlich oder heimlich / wider sie vornehmen wolte/ k: affe deß Königreichs Constitutionen/denselbigen vñ seine Helf- fer für öffentliche deß Königreichs Feinde declariren vnd halten/auch vermittels Göttlicher hülffe mit gesambtem zu thun wolten bekriegen helfen? Darauff der obriste Burg- grave geantwortet / daß auff solchen fall allein die Key- serliche Majest. zu excipiren were. Auff welches Herr Bus- domis geantwortet: Ihre May.were jederzeit außgenom- men worden / wie solches auß allen ihren Supplication- schriften erscheinlich/ würde auch nochmalen vnd in alles weg excipiert vnd außgenommen: vnd were die Schuld et- nitz vnd allein etlichen Geist-vnd Weltlichen Catholischen vnrühigen vnd schädlichen Köpfen / die beyde dem Kayser vnd diesem Königreich/sampt allen desselben Einwohnern/ alles übelß gönneten/ vnd vielleicht damit vmbgiengen/wie sie frembde Kriegshülffe/ zu vntertrückung menntlichen / sich aber empor zu erheben / einzuführen / zuzumessen. De- rowegen vnd ob gleich vnter dem namen vnd schein Kays. Majest. jemand dergleichen etwas wider die Evangelische Stände sich vnterfangen wolte / Ob auch wider einen sol- chen sie die Catholischen/neben ihnen den Evangelischen/die gegenwehr vnd waffen ins gesampt an die hand zunemen gedächten? Inmassen dann sie die Evangelische Stände ihnen diß vest vnd rund versprechen theten / ob jemand sie die Catholischen am exercitio ihrer Religion verhindern /

oder sie gar mit gewalt angreiffen wolte oder würde / sie dieselbige mit gesambtem zuthun eussersten vermögens schützen vnd handhaben helfen wolten : dessen sollten sie sich hinwider auch lauter ohn alle außschweiff / vnd zweiffelhafftige conditiones, ehe daß sie von dannen hinauß gien-gen/gegen ihnen erklären vnd versprechen/damit die Evangelische Ständ wissen vnd vergewisset seyn möchten / ob es den Catholischen ein ernst / diß Lands Rechte vnd Gerechtigkeiten / neben dem vorjährligen Landtagsbeschuß vnnnd dem Keyserlichen Mandat / vnverbrüchlich zu halten vnd handzuhaben/vnd ob sie endlich für ihre freunde oder feinde zu halten? Darauff dann nach langwiriger tergiversation, vnd allerhand gesuchten außflüchten / auff instendig deß Herrn Budowiz / im namen der gesambten Evangelischen Stände / anhalten/ die Catholischen in ihrem vnd ihrer anverwandten namen/ (wie bey dergleichen Landsversammlungen gebräuchlich) categoric vnd rund/ mit ja/ zu sonderbarem der ganzen Versammlung wolgefallen vnd applausu, ebenmessiges versprochen vnd zugesagt.

Ferner ist von ihnen zu wissen begeret worden: Ob auch die Keyserliche resolution mit ihrem Raht vnd zuthun ergangen? Welches/als sie es in beyseyn deß obersten Canzlers widersprochen/ Herr Budowiz dem obersten Canzler zugesprochen: Ob dann mit seinem wissen vnd mit seinem raht eine solche resolution ergangen were? Der geantwortet: Die resolution were ihme von Kays. May. übergeben worden / darauß er als dann / vnd ehe nicht / derselben inhalt vernommen. Aber Herr Budowiz weiter in ihne gesetzt / mit vermeldung: Die Evangelische Stände fragten nicht / von wem er die resolution empfangen / sonder ob er derselbigen deliberation vnd berathschlagung ben-gewohnet hette? Weil er aber darauff von demselbigen keine richtige antwort erzwingen mögen / hat er ihme endlich im

namen

namen der Stände angezeigt: Die Evangelische Stände hielten ihn für den jenigen / der wider des Lands Recht vnd Gerechtigkeiten / auch dem Landtags Abschied vnd dem Keyserlichen Mandat zuwider / der hauptursacher gegenwertiger des Königreichs zerrüttung / vnd also ein feind des Königreichs were / darüber sich die Stände zu seiner zeit beschwären würden.

Wie dann auch eben desselbigen Tages / auff erlanate audiens / bey Käys. May. sich die Evangelische Stände durch ihre abgeordnete / in mündliche Herrn Graf Schlickens vortrag / über die jenige / die Käyser. May. zu solcher resolution beredet / zum höchsten beklaget / mit angehengter lauterer Protestation: Wo fern Ihre May. fürter mehr auff dergleichen vnrühige vnd verwirrete rahtschläge / als auff des Reichs Landtage / vnd ihre selbst eygene Mandata, so von den allgemeinen Landständen comprobiert / vnd durch solche rahtschläge widerumb annullirt vnd zunichtiget werden wollen / sehen / vnd sich durch dieselbige verleyten lassen würden: So würden die Stände beyde Ihrer May. zu bestem / so wol auch vmb allgemeiner ruhe vnd friden willen / vntereinander selbst / auff ordenliche vnd gemeine mittel des Lands defension bedacht zu seyn / verursachet werden.

Den 15. Junii, ist mit consens der Evangelischen Stände / in gesambter der allgemeinen vnd in grosser anzahl anwesenden Stände Versamlung / alles das jenige / was den vorgehenden 13. ejusdem den Catholischen / wie auch dem obersten Canzler insonderheit vorgehalten / vnd wessen sich dieselbige darauff in antwort erkläret: was auch bey Käys. May. angebracht / durch Herrn Budowizen vmbständlich vnd der notdurfft nach referirt vnd angezeygt worden.

Eben desselbigen Tags seynd zu Prag auch der Schlesiſchen Fürsten vnd Landstände gesandten ankommen.

Den 16. ejusdem ist durch den Herrn Budowizen / im namen der Stände vnd derselben Aufschuß/ in der Cansley eine hefftige klag von den Evangelischen Ständen wider die Catholische oberste Reichsofficirer vorgangen: In dem/das sie des Königs reichs rechten vnd herkommen zuwider/die Böhemische/sonderlich aber so wichtige sachen/aufferhalb der Böhemischen Cansley vnd Rahts / außländischen nationen zu berathschlagen verstaten theten.

Den 17. Junii / ist / eh dann der Schlesiischen Fürsten vñ Landstände gesandte in allgemeyner versamlung durch die Evangelische Stände gehöret worden/durch den Herrn Budowizen abermal / inmassen dann täglich zu geschehen pfleget/männlich zum Gebett ermahnet/auch darauff das Gebett von männiglich kniend verrichtet: darauff die Gesandte gehöret / vnd die von den Schlesiischen Fürsten vnd Ständen habende schreiben übergeben worden / vnd Herr Doctor Andreas Oeyßler fast bey einer ganzen stund den Vortrag/des ohngefährlichen inhalts/geihan: Das nemlich vnd nach dem die Schlesiische Fürsten vnd Stände/von der Böhemischen Ständen gesandten deroselben habende rechtmessige vnd wolbefugte beschwörungen vernommen / heeten sie nicht vmbgang haben mögen / denselbigen hinwider auch die ihrige/durch ihre Abgesandte bey diesem Landtag zu erkennen zu geben. Sintemal sie auch von Käyserl. May.ebenmessige/vnd auff viel conditiones gestellte/vnd also ganz zweyfeilige resolution bekommen. Daher erfolgt/das Erzhertzog Carol/ Bischoff zu Preßlaw / sich gegen allen vnd jeden seiner Jurisdiction anverwandten erkläret / das er keinen/ der seiner Religion nicht were/ zu gedulden gedächte / dessen sich doch bißhero noch kein Keyser vnterstanden: vnd würden die Evangelische von den Catholischen / sich des possessorii ihrer Kirchen/ Pfarren vnd Schulen/zu begeben getrungen/ mit vorwendung/ das alle sol-

le solche stiftungen von den Catholischen herrühreten/vnd denselbtigen wider recht benommen worden: Vnd wolten in dem allem die Catholischen zugleich Kläger vnd Richter seyn/ vnd sich daran die Keyserliche decision/in deren heylsamtlich versehen/daß ein jeder in seiner possession ruhig verbleiben/ das petitorium aber zu einem allgemeynen der ganzen Christenheit concilio verschoben werden solte/ im wenigsten abhalten oder hinderen lassen. Daher die Schlesiſche Fürsten vnd Stände beten/ die Böhemiſche Landstände neben vnd mit ihnen ins gesambt/diſe Chriſtliche Religionswerck eyferig vnd standhafftig bey Kay. May. befördern helfen wolten/ damit sie nicht/ wie bißhero geſchehen/ zweyſelhafftige/ sonder lautere vnd beſtändige reſolutiones erlangen möchten: weil in verbleibung deſſen höchlich zubefahren/ die Catholiſche/ dem vnlangſten an der Statt Troppaw ſtatuirtem Exempel nach/ ihr Giff vnd Macht noch fernter wider alle Evangelische außlaſſen vnd verſuchen würden/vnd dahero beſorgenden ſolchem vnheil vnd vnglück bey zeit zu begegnen vnd vorzukommen ſeye.

Hierauff ihnen durch Herrn Graf Schließen/ neben ganz hoher vnd freundlicher Danckſagung/ in teutſcher Sprach außführlich geantwortet/ vnd etlichen auß den Landſtänden/ die Schlesiſche Fürsten vnd Stände hinwider zu beantworten/ſonderbar auffgetragen worden.

Nach dem nun die Schlesiſche Geſandten abgefertiget/ hat ſich für den Landſtänden ein Franciſcaner Mönch/namens Caſpar Felix/gemeldten Ordens oberſter Procurator in der Newenſtatt Prag/ gefunden vnd vorſtellig gemacht/ von deſſen wegen der Edle Herr Joachim von Teheniz in Böhemiſcher Sprach vorgebracht: Wie derſelbige auß erleuchtung vnd regierung Göttlicher gnaden/vnd auff vorgehende einſige vnd ernſtliche anruffung Gottes/zur erkantnis kommen/in was irthumben vnd vnwiſſenheit

senheit seines heyls vnd seligkeit er bißhero gesteecket: vnd nach dem er die Böhmische Confession der Evangelischen Stände gelesen / hette er dieselbige mit Gottes Wort übereinstimmig befunden vnd erkant: vnd derwegen / zwar nicht auß verzweiflung / sonder auß gefasster starcker lebendiger hoffnung auff Christum / nicht vmb zeitlichen irdischen gewins willen / sonder von wegen des himlischen ewigen Lebens / seinen Mönchsorden vnd die Päpstische Lehr nicht vnbilllich verlassen: Inmassen vor diesem auch / seliger gedächtnus / die hocheerleuchte fürtreffliche Männer vnd werckzeuge Gottes / Martinus Lutherus / Calvinus vnd Beza / gethan: Vete demnach / daß ihne die Evangelische Stände in ihren Schutz auffnehmen wolten. Den die Stände durch Herrn Budowiz beantworten lassen: Die Evangelischen Stände vernemen mit sonderm frewden / daß Gott / als ein freywilliger Gott / auch zur letzten stunde Arbeiter in seinen Weinberg beruffen / vñ den gleichẽ lohn seiner barmherzigkeit / nach seinem wolgefallen in Christo / durch vñ von wegen desselbigen / ihne auß gnaden vorlegen thete: Inmassen dann solches / auch zur zeit Elia / augenscheinlich erspåret worden / da auch der Prophet selbst von den jenigen / die ihme Gott zu seinem wahren dienst vorbehalten / nicht gewußt. Also hette auch der Prophet Ezechiel im Gesicht die jenigen / die zu Jerusalem über alle derselbigen Statt zrewel geseuffzet / vnd eben hierzu von Gott selbst mit seinem zeichen / das ist / mit dem Pfand seines heyligen Geistes gezeichnet gewesen / gesehen. Vnd wann dann ihme Caspar Felixen ebenmessiges widerfahren / sey er derhalben nicht allein seinem namen nach / Felix, das ist / für glückselig / sonder auch für den allerglückseligstẽ zu achten. Gleichwol solche gaben Gottes durch embsige lesung Göttliches Worts / eyferiges Gebet / heyliges Leben / vnd fleißige hörung der Predigtẽ vnablässig erwecket / vnd Gott
ohne

ohne vnterlaß vmb Christliche standhafftigh- vnd beständig-
keit angeruffen seyn wolte: Wolten darauff die Stände
ihne Caspar Felixen in ihren Schutz vnd Schirm an vnd
auffgenommen haben.

Diesem nach haben die jenige Pragische Priester/so/wie
droben angezeygt / sich zu der Böhemischen Confession be-
kant / angebracht / wie nicht allein die von Keyser Carol
dem 4. fundirte Vniuersitet daselbsten / sonder auch der
Rath vnd Gemein in den Prager Stätten / öffentliche
decreta in Keyserlicher Mandat namen / von dem Ober-
sten Cansler Poppel vnterschrieben/ angeschlagen/ darina-
nen mit hefftiger bedrängung / vnd bey auffgesetzter ernst-
licher straff / jedermänniglich vnd ihnen sonderbar befoh-
len / daß sie folgenden Fronleichnams Tag mit der pro-
cession gehen / vnd vor der Monstranzen niederfallen sol-
ten. Darauff sich die Evangelischen Stände in grosser an-
zahl / vnd so viel deren fortkommen mögen/ also bald in die
Cangeley begeben / vnd mit grossem ernst vnd eyfer / durch
den Herrn Budowis anfänglich die obersten Catholische
Reichsofficirer fragen lassen: Ob solche decreta vnd be-
fehl mit ihrer aller wissen vnd willen gefertigt worden?
Vnd als dieselbige vermeldet/ daß sie nichts darumb wüß-
ten / den Cansler zu rede gestellt: warumb er die zu schrei-
ben befohlen / vnd vnterschrieben? Der geantwortet/ daß
er dessen von Rāys. May. befehl gehabt. Darauff ihme
Herr Budowis begegnet vnd gesagt: Es were nicht glaubs-
lich/ daß der Keyser bey so hochwichtigen obligen an der-
gleichen gedacht / sonder von ihme Canslern selbst herge-
langt were. Vnd wann dann dergleichen decreta wider die
Landrechte / auch wider nechst abgewichenen Landtags ab-
schied/vnd Rāy. May. den 20. May jüngst publicirte
Mandata weren/ ob auch gleich Ihre May. selbst/ auff an-
derer Leuth angeben / solche decreta auß vnwissenheit zu
machen

machen befohlen / hette ihme doch / als dem Obersten des
 Königreichs Cansler / Amptshalben obliagen wöllen / Rån.
 May. dessen zu erinnern / vnd davor zu seyn / damit diesel-
 bige vorigen ihren resolutionen zuwider nichts promulgi-
 ren oder anschlagen lassen. Weil es aber geschehen / solte
 billlich die schuld nicht dem Keyser / sonder ihme Canslern
 allein zugeschrieben werden. Daher er dann auch eben der
 rechte vnd vornembste verwirrer allgemeynen Fridens
 vnd ruhiger Regierung der Rån. May. were: vnd weren
 demnach weder die Priester noch Pragische Bürgerschaft
 solchem decret zu gehorsamen schuldig / wie sie dann auch
 demselbigen nicht pariren solten. Vnd als darauff der
 Cansler mit denen Worten herauß gefahren / daß solches
 kein Mensch in ewigkeit auff ihn wahr machen würde / daß
 er gemeynen Friedens verwirrer oder zerstörer seye: Hat
 ihme Herr Budowiz darauff geantwortet: Es werden die
 anwesende Evangelische Stände solches in mehrer anzahl
 bey öffentlichem Landtag anbringen / vnd er Cansler ein
 antwort bekommen: Inmassen dann kurz hernacher ge-
 schehen. Dann als die obersten Catholischen Landofficirer
 neben dem obersten Cansler zum Landtag erfordert / hat
 Herr Budowiz in gehabtem weitläufftigen vortrag erwie-
 sen vnd dargethan / daß die Evangelische Stände die lau-
 tere vnd grundwarheit von ihme dem obersten Cansler
 Doppelt gesagt / vnd daß eben derselbige ein Feind / nicht
 allein der Evangelischen / sonder auch allgemeyner ruh vnd
 fridens were / vñ darauff solenniter protestirt, daß / wosern
 die vnruhige köpffe nicht nachlassen würden / öffentlich vnd
 heimlich alterhand gefährlicheit wider die Evangelische vñ
 das ganze Böhemische Königreich anzustiften / würden die
 Evangelische Stände / da ihnen auff bestimpten Tag keine res-
 solution vñ Keyser erfolgete / auff zugelassene rechtmessi-
 ge mittel / wie durch sie selbst ein defensionwesen im Land / zu-
 vorderst

vorderst Käys. May. dann auch dem ganzen Röntgreich vnd allen desselben innwohnern vnd vnterthanen zum besten / anzustellen / bedacht seyn müssen.

Nach diesem ist von den Reichsständen hin vnd wider außgeben worden / wie des Herzogen auß Beyern Cangler / vnd der oberste Cangler Poppel / allhie zu Prag vielfaltige zusammenkunfften gehalten / vnd selbigen Tags widerumb nach Beyern / wie das Geschrey vnd die Vermuttung gehet / Kriegsvolck wider die Böhmen zu werben / verrenset / mit hinderlassener starcker vertröstung / daß in kurzem vom Papst vnd Spanier / deßgleichen vom Bischoff zu Salzburg vnd Erzhertzog Ferdinanden zu Grätz statliche vnd starcke hülff erfolgen würde.

Über diß auch ihrer viel Copeischreibens gelesen / so der Hoch- vnd Volgeborne Herr / Herr Heinrich Matthias / Grave vom Thurn / ein vortrefflicher Held vnd fürnemer Kriegserfahrner Herr / an Käys. May. geschrieben / darinnen er dieselbige als ein getreuer vnterthan aller vntertänigst bittet / vnd vermahnet / daß Ihre May. in erinnerung des jenigen / was er deroselben vor dem Botschkaischen auffstand gerahten / heylsamen vermahnungen folgen / vnd den vorjährligen Landtags abschied confirmiren / auch deroselben heurigs Jahrs publicirtes Mandat handhaben wolte: Dann auff den fall solches nicht geschehe / were er nicht prognosticantens genug / der alle das vnglück / so darauß erfolgen würde / vorher warnen vnd erzehlen könnte. Vnd hat man gewisse nachrichtung / daß solches schreiben von Ihrer May. selbst mit sonderm fleiß durchlesen worden.

Der ewige Allmechtige Gott wölle gnade verleihen / daß Ihre Käys. May. so vielfaltigen heilsamen / vnd gleichsam auß Göttlichem Mund herrührenden vermahnungen vnd warnungen / vnd so vielen statlichen außführungen folge / damit sie nicht sich vnd die ihrige in eufferstes verderben / de-

me hernacher / welches doch Gott gnädiglich verhüten wolte / nicht mehr zu stewarten / stürzen thue.

Den 18. Junii / das ist / am päpstlichen Corporis Christi oder Fronleichnamstag / haben die Pragischen Priester / so zuvor des Erzbischoffs daselbstigen Consistorio zugethan gewesen / vngeachtet ihnen / wie droben vermeldet / beydes durch starcke bedrohungen / auch nicht allein durch außgangene vnd im namen Käys. May. publicirte decreta, sondern auch mündlich durch den obersten Cansler / mit der proceßion herum zu gehen / anfferladen vnd befohlen worden / gleichwol sich auff vorgehende / in gegenwart erlauten obersten Canslers vor den Evangelischen Ständen beschichene abmahnung / der proceßion enthalten / vnd das gegen desselbigen Tags öffentliche Predigten gehalten / darinnen sie ihren Pfarrkindern mit grund Gottes Worts außgeführt vnd erwiesen / wie ein schrecklich vnd abschewliches ding es seye / dem jenigen / so nicht Gott ist / Gottes dienst anthun vnd erweisen: weil Gott bey sich selbst geschworen / daß allein in seinem Namen alle Knie sich beugen sollen.

Vnd kan ich nicht gnugsam sagen / wie hefftig durch angezeigte der Pragischen Priester angefangene Reformation die Catholischen entrüstet worden. Gott wölle

solch sein angefangenes Werck zu seines Göttlichen Namens Ehre / vnd vieler Menschen heyl vnd seligkeit / gnädiglich vollführen /

A M E N.

DEFEN-

DEFENSION

Articul/

Welcher von den re-
formirten Ständen in der Cron Böhmen/
nemlich von den Herren vnd dann der Ritter-
schafft/Prägern/ vnd von andern der Stätten Abgesand-
ten/ so sämptlich vnter beyderley/ vnd sich zu der Böhmischen Con-
fession, wie selbige Keyser Maximiliano, hochmüthester Bedäch-
nuß / auff dem in anno 1575. gehaltenem allgemeinen Reichstag
überantwortet/ vnd von höchstgedachter Kän. May. zum öfteren
mal confirmirt/ vnd die auch bey diesem jetzt wverendem Land-
tag Ihr Kän. May. als jetzt regierendem Böhmischem
König/ von obbemeldten Ständen den 25. May.
diß schwebenden 1609. Jahrs über-
geben / bekennen ihun:

Gestellt/ beschrieben vnd öffentlich auffm Schloß
Zu Prag am Freytag nach Johannis verlesen
vnd publicirt worden.

Erstlich in Böhmischer Sprach auff der dreyen
Ständ in Böhmeim/ vnter beyderley/ Befelch/
zu Prag in Druck verfertigt.

Jezund aber ins Hochdeutsch trewlich übergesetzt.



Im Jahr / M D C I X.



Articul von Anordnung der Defension vnd Beschützung der Religion vnd des wahren Gottesdiensts/wie derselbe auff diesem Land- tag angestellt vnd wircklich beschloffen worden.

Wir thun kund vnd bekennen vor jederman-
niglich / daß nun etliche Jahr hero die von der re-
formirten Religion dieses Königreichs Böhmen /
von den vermeinten Catholischen/viel vnd groffe/ vnleidi-
che / vntzägliche vnd newerliche Beschwerden / jämmer-
liche Tyranny ihrer Christlichen freyen Bekantnuß hal-
ber erdulden/ außstehen vnd schmerzlich in sich fressen müs-
sen. Als nemlich haben sie vielen auß den Ständen ihre
Prediger vnd Seelsorger/ gar auß ihren Häusern gewalt-
thätiger weise auffgehoben vnd dieselben weggeführt/deren
etliche zuvor mit schweren Gefängknüssen vbel gemartert
vnd geplaget / als Ketzer vnd schädliche Verführer außge-
schryen / vnd ferner von ihren ämptern darzu dürstig ge-
stossen vñ abgesetzt/ an ihre stelle/ihnen den Ständen Päp-
stische Meßpfaffen vnter einerley mit gewalt auffgetrun-
gen vnd eingesezt: In denen Kirchen/so sie/die Stände/zu
übung wahrer Christlicher Religion mit grossen Kosten
auffgebawet/kein exercitium zu halten/starck vnd ernstlich
verbotten/ja dieselbige gar zugeschlossen vnd verpetschert:
vielen ihr anererbtes Gut mit gewalt genomen vnd zu sich
gezogen: Andern Kirchen auffzubawen vnbefugter weise
nicht gestatten wollen: den Bawerleuten/bey straff den
Zehend ihren Seelsorgern nicht zureichen noch folgen zu-
lassen/ ernstlich befohlen vnd aufferleget/daran nit ersätti-
get/sondern sie noch darzu die vnrubige/auffrührische Pfaf-
fen auff

fen auff den Tangeln vor Keger/ Hellebrände vnd Teufel
 außgeruffen/ vnd mit andern dergleichen Läſerung vnd
 Schmechworten beſchmußt vnd injurirt: der verſtorbenen
 Leichnam/ ſo vnter beyderley geweſen/ in den Kirchen vnd
 auff die Freydhöſſe zubegrabē nicht zugelaffen/ ja dieſelbige
 vielmehr auff die Wege vñ andere dergleichen vnziemliche
 oder vngewürliche örter/ als vntern Rabenſtein zu legen vñ
 zuverſcharrē/ gebotten: Das leuten/ tauffen/ Ehe eynſegnē/
 da man nicht Bāpſtiſch werden vñ abfallen wollen/ verſagt
 vñ rund abgeſchlagē: Es habē auch viel von den Bāpſtiſchē
 vnter Herrn/ ſie Vnterthanen vnter beyderley/ mit gewalt
 zum abfall vnd annehmung der Catholiſchen Lehr/ mit Ge-
 fängniſſen/ prügeln/ gewaltsamer von einanderreiſſung vñ
 auffzerrung deß Mundes gezwungē vnd getrungen: Viel
 von höhernſtands Perſonē vor der Kāy. Kön. Cansley vn-
 verſchuldter weiſe verklagt/ vñ ſie daſelbſt mit harten rauhe
 Worten angefahren vñ angeſchnarcht: andere ein leibliche
 End zu thun genötiget; anderen auffm Schloß zubleibē be-
 fohlen: die/ ſo geringers Stands geweſen etliche Wochen ge-
 fänglich gehalten/ arme Leute aber haben ſich mit groſſen
 ſummen Gelds auß den tieffen Thürnen mit höchſter verluſt
 irer Nahrung löſen müſſen/ welche hernach den Capucinern
 zum beſten kommen/ die doch als Keger noch darzu verſpottet
 vñ hönlich außgelachet. Zu dem auch etliche Herrn die Ge-
 ſell vñ das Eynkommen von denen Pſarren/ die ſie doch von
 Ihr Kāy. May. erkaufft vñ auch bezahlt/ den Jeſuiten zu-
 geben genötiget/ vñ ſolches in die gemeyne Landtafel noch
 vber diß einverleibē laſſen/ vnd ſie alſo von ihren erkaufften
 Freyheiten abzutretten gezwungen/ ihnen das ordentliche
 Recht darüber wider alle Billigkeit vnd Erbarkeit abge-
 ſchnitten vnd verſagt/ viel ſchädliche Auffruhr/ Drawing
 vñ Empörung mit geſchwindē Practickē angeſtiſt: viel Co-
 medien den reformirten vnter beyderley zu ſpott vñ hon ge-
 halten

halten vnd gespielet: Viel ihrer ämpter einzig vnd allein der Religion halber / mit grossem Schimpff entsetzet: vielen ihre Gewerbschafft / Nahrung vnd Handtirung nidergelegt / abgestrickt vnd verbotten / vnd andere dergleichen mehr vnerhörte beschwerden / schmach vnd schand / allerley Noht vnd Jammer den reformirten zugesüge / angethan vnd erwisen. Vnd diß alles wider alle Böhmisches Recht vnd Landtäge / an welchen doch diß außtrücklich versehen vnd beschlossen worden / daß kein theil dem andern schaden / sondern vielmehr / daß beyde theil / so wol vnter einerley als beyderley / gutte freunde vnd für einen Mann bleiben vnd stehen solten. Solchem aber allen haben sie stracks ex diametro zu wider gehandelt / damit nur alle Christliche liebe vnd vereinigung / vnd also wahre Christliche Religion ganz vnd gar auffgehoben / vertilget vnd außgerottet werden möchte.

Weiln dann sie die drey Stände der Cron Böhmen vnter beyderley solches lenger nicht dulden vnd ertragen mögen / als seynd sie bey Ihr Kåy. May. als ihrem gnädigsten König vnd Herren zum viertenmal auffm Landtag zu Prag gehorsamlich erschienen / vnd bey solchem keine Zeit / grossen beschwertlichen kosten / vnd ihren engen Schaden geachtet noch angesehen / viel führneme anschliche intercellion schreiben außgebracht / vnd Ihr Kåyserl. May. vnterthänigst vbergeben / daß dieselbe sie doch von solchen hocheerbärmlichen eingerissenen beschwerden einmal entledigen / erretten vnd befreyen / die Freyheit der Religion confirmiren vnd bestettigen / bey der Böhmischen Confession / welche man zuvor Augspurgisch genennt / so da den Christlichen Glauben vnd andere Artickel auß grund Göttlicher Schrift gezogen vnd zusammen getragen / in sich helt vnd begreiff / wie dieselbige auch Kåy. Maximiliano im Jahr 1575. vberreicht worden / ruhig verbleiben / vnd nach

vnd nach den Cöpackatē/ die da auffm Landtag anno 1567. Cassirt/abaethan vnd auffachoben/zu leben nicht zwingen/ über ihre Psarrer/ so wol Teutsche als Böhmische selbst resigniren/ dieselben auff die Psarren zusehen macht vñ gewalt gebē/inen auch hinfüro solchs vnzeitiges/ ganz vnbesuates/ vnbilliges verbitten die Todten zubegrabē/leuten/tauffen/ Eheeynsegnen nicht mehr gestatten das Consistorium vnd Academia, vnd dasselbige mit newen Theologis vnd Professoribus zubesehen/auch darüber auß ihrem mittel gewisse Defensores zu erwöhlen in jren gewalt/wie jederzeit gewesen/widerumb vberantworten wolle/wie dann solches ihre der Rände übergebene supplication mit mehrern außweistet.

Darüber vnd darauff ob wol die Stände von Ihr Rây. May.auff dem an.1608.gehaltenen Landtage/vnd auch in dem an. 1609. außgegangenen Mandat/ so viel gleichwol erhalten/ daß Ihre Rây.May.allen Ständen/ so sich zur Böhmische Confession bekennen/die Freyheit der Religion zu securiren vnd zuversichern/ sie darbey auch zu schützen vnd handzuhaben/bey vorigem vnd jetzigem Landtage verheissen/so haben sie die Stände doch bißhero keine endliche vnd gewisse securation vnd sicherung über solchen Articul/ die freyheit der Religion betreffend/erlangen mögen. Vnd nach dem hingegen die vnter einerley mit etlichen von Ihrer Rây.May.sub-& obreptitie außgebrachten resolutionibus (wie dann den Ständen auch ganz wol bewust/daß ihnen hiebevör niemals dergleichen genöthigte/vnbilliche Beschwerungen angemutet worden). sich versichern / vnd also von den andern Ständen vnter beyderley gern absondern wollen:als haben sie die reformirten Stände solchem allē/ wie billich/widersprochē/darauff begert/dz es bey dem / wie bey regierung vnd lebzeiten Rây.Ferdinandi vnd Maximiliani gehalten wordē/auch jezund noch bey regierung Rây.May. verbleiben solte. Hierzwischen haben sich nit geringe
E
Zwispälte

Zwispält/merckliche Zertrennung vnd Auffruhr vnter den Ständen erhoben / auch seind mancherley Reden vom gemeinen Mann erhört worden/wie in andern Landen Münsterüg gehalten werde/ vnd ein wol zugerüstes Kriegsvolt albereit vorhanden sey/zu was end aber solches angesehen/ vnd wem es gelten möge oder solle/könne ein jeder verständiger bey ihme leichtlich erachten.

Derowegen / da nun ein Stand dem andern in etwas verpflichtet vnd verbunden/so sollen sie in allen vnd zusehenderst Kön. May. vnd ein jeder sich selbst/diñ Königreich/alle gute löbliche ordnung vñ recht/vnd fürnemlich den rechten Gottesdienst/die Ehr deñ allmechtigen/ein jedweder seine eigene Seele vñ Seligkeit/vnd was ferner zu erhaltung der wahren Religion vnter beyderley dienen mag/ ohngehindert vnd ungeirret deren vnter einerley / einmütiglich mit aller freudigkeit defendiren/ beschützen vnd handhaben.

Daher sie auch in glaubwürdige erfahrung gebracht/ dz alles solch vnglück biñhero nur von bösen Aufwüglern vnd Raubgebern hergerüret/ die solches vorseghlich vnd bößlich angeschiffet/nur zu dem end/damit Ihr Kån. May. auch dieser Cron Böhme/gleich wie sie hiebevör Ungarn/Mehren vñ Oesterreich durch bößliches rauben verlohren/gantz vnd gar beraubet/vnd entsetzet werden/vnd die vnter einerley allein das Feld behalten/die Stände aber vnter beyderley tiranisch/verfolget/auß dem Reich elendiglich gestossen/vnd hergegen dasselbe der Böhemischen Nation zu ewiger schand vnd spott / mit außländischem frembden Gesindlein erfüllet werden möchte.

Demnach den Stände in solcher verderblichen beschwerung/anfechtung/mühe vñ gefahr länger zuverharren vnmüglich/sondern erinnern sich/daz Jr Kån. May. verschießen Jahr/da noch guter Friede war/ auff dem Landtag allen Ständen dieses Königreichs/gnädigst vortragen lassen/
daz sich

daß sich dieselbige bedenckē/ auch dahin labortren vñ sich be-
 mühen wolten / wie eine Defension anzustellen / daß ein
 Land dem andern im nothfall zu hülff komen möchte. Wel-
 ches aber Ihr Kån. May. selbiges Jahrs biß auff den am
 nechst erschienen Martini gehaltenē Landtag verschoben/
 vnd vnter deß durch ganz Böhmen gewisse Zusammentänff-
 te/wegen anstellung solcher præparatorien vnd auffbrin-
 gung einer ansehnlichen Summa Gelds/zu halten gnädigst
 befohlen vnd verordnet. Darumb im namen der H. Drey-
 faltigkeit/des einigē/ewigē/allmechtige Gottes/habē sich die
 Herren/die von der Ritterschafft/Präger vnd der andern
 Stätte abgeordnete/ alle drey stände vnter beyderley/ bey
 allgemeiner versammlung/auff dem Schloß zu Prag/einer
 solchen Defension miteinander einhelliglich (so wol die an-
 als abwesende/ bey verlierung ihrer Ehr) verglichen/ vnd
 dieselbe/nach genugsamer/vorgehaltener vñ reiffer beraths-
 schlagung/endlich beschloffen. Dann sie nicht gern wolten/
 daß es ihnen also/ gleich wie vor ein Jahr geschehen/ erge-
 hen sollte/da den Ständen/nit ein kleines theil dieses Lands
 mit vnwiderbringlichem schaden vñ verlust viler Eynwoh-
 ner/ganz türckisch vnd vnchristlich beraubt vnd geplündert
 worden. Diesem derowegen in der zeit zu begegnen vñ vorn-
 zukommen/ So setzen/ ordnen vnd wollen wir/samptlich vnd
 sonders/ mit gutem bedacht vnd reiffer vnser aller beraths-
 schlagung / diese Defension folgender gestalt anzustellen.

Erstlich/daß ein jeder auß allen dreyen Ständen/ auch
 andern Inwohnern dieses Königreichs Böhmen/sich mit
 wol außgerüsten Rossen versehen/vñ nach laut der bey dem
 Anno 1596. gehaltenem letzten Landtag beschhener Con-
 tribution von einem jeden Landgute/hingeliehen Gelt/ vñ
 was sich ferner zuthun gebürt/noch einmal so viel zuschickē/
 vnd zugeben schuldig sein sol: Als nemblich / wo zuvor ein
 Ross gewesen/sollen jezund zwey sein/ vnd wo zuvor zwey

jegund vier/vnd so fortan. Gleiches gestalt sol es auch mit den Vnterthanen gehalten werden/nemblich/den zehenden vnd fünfften Mann. Sie sollen aber sambt vnd sonderlich mit aller Macht vnd Gewalt in guter Bereitschaft sitzen/vnd sich gefaßt halten/damit/da es die noht also erforderte/wann vnd zu welcher zeit es ihnen / von den verordneten wißlich gemacht vnd angezeigt würde/sie ohne allen verzug eylendts zu Roß vnd Fuß/auff bestimpte vnd angedeute örter vnd Stellen zusammen stossen könten.

So sol auch ein jeglicher / er sey Freyherr / Ritter oder Bürger/entweder selbst in eygener Person erscheinen/oder einẽ andern/doch daß derselbige ein guter Kriegsmann sey / an seine Stadt schicken / vnd also keine andere / als nur versuchte/vnd tüchtige Soldaten/ihrer Obersten/Rähte vnd den andern darzu deputirte Commissarien/gebürliches gehorsams präsentiren. Nach solchem sollen sie Ihre Rån. May. diß Königreich Böhmen/alle Stände/so wol die vnter beyderley/als auch die vnter einerley/alle gute ordnung vnd recht / vor aller gefahr / als getrewe vnd auffrichtige Liebhaber deß Königs/ vnd ihres Vatterlands/defendiren vnd beschützen/bey gesetzter straff deß rechten/ so lang/ biß alles zum gewündschten end möchte gebracht worden seyn.

Vber solches Kriegsvolck aber/haben die Stände vnter beyderley / zu obersten Befelchshabern außerlesen vnd erwöhlet/als nemblich auß dem Herrnstand/zum obersten Leutenant/Herrn Heinrich Matthes/Graven vñ Thurn/auff Welischitz / Rån. May. Kriegsraht: Zum General Feldmarschal / Herrn Leonhard Cocona von Fels / auff Engelsberg/Rån. May. Raht: Auß der Ritterschafft/zum obersten Wachmeister / Hansen den Jüngern von Vubna auff Sawrschn. Diese jetztgemelte Obersten sollen mit denen von den Ständen erwählten Directorn/Obersten vnd Landherrn zu raht gehen/vnd nach ihrem besten verstand/gutachten

gutachten vnd wolgefelliger meinung / alles dirigiren / vnz
handlen vnd schliessen.

Vnd dieweil jaen die Stände nicht allein die Grenzen/
sondern vielmehr / die Kön. May. diß Königreich / vnd was
ihnen sonst am liebsten sein mag / Ehr / Leib vnd Leben/
Haab vnd Gut / Weib vnd alle Erbarkeit / deßwegen Böhe-
mische Nation vor vielen andern hievor berühmet gewes-
sen / vñ noch hoch angelegen sein lassen / ohne Contribution
vnd Gelt aber nichts wichtiges angefangen / viel weniger
verrichtet werden mag : Darumb vnd auß dieser wichtigen
vrsach / so wollen die Stände vnter beyderley / daß alle die
im 1596. Jahr gehaltenen Landtag bewilligte Steuer vñ
Contribution (doch die Haussteuer / so dieses Jahr auff
dem Landtag bewilliget wordē / außgenommen) eingebracht /
vnd denen zu end benannten Personen / (dann denselben die
Stände allen völligen gewalt zu aufrichtung dieses allen
vbergeben) vnd auff zwen termin / nemlich von anfang dies-
ser Anlag / in 4. Wochen der halbe theil / darauff der ander
theil in 10. Wochen erlegt werden solle. Vnd soll keiner
dieselbe zu geben sich verweigern / oder einige außflucht vnd
vrsach fürwendē / bey straff / die von den verordneten gesetzt
vnd benent werden wird : Sondern ein jeder solche bey zeis-
ten mit seiner Obligation vnd Registern / wie ehrlichen Leu-
ten solchs wol ansehēt / an gebärende ort durch vertraute
Leute lieffern. Da aber einer oder der ander solche anges-
legte schuldige Contribution, laut dieses Landtags / auch
für seine Unterthanen solche zuerlegen schuldig were / er
aber dieselbe von ihnen nemmen / vnd sie darmit vnbillich
beschweren würde / derselbige soll solches auß seinem eigen
Seckel doppelt erlegen.

Dieweil auch den Ständen wegen deß grossen täglichen
aufflauffenden vnkosten / vnd anderer wichtiger geschafft /
lenger beyssammen zu verharren ganz nicht gebühren wil /

zu dem damit die grenzen beschützet werden möchten / vnd auch solche hohe vnd wichtige sache/bey welcher mancherley Zufall vnd Umbständ sich ereigen/ geschwinden Raht vnd gute Anschläge bedarff / vnd keinen verzug leidet / als ist hoch von nöhten Gottsfürchtige Leute/die den König vnd ihr Vatterland lieben/die da getrewe/auffrichtige/beständige/fürsichtige/vnd die alles gutes ihrem König vnd Herrn vnd allen andern Innwohnern gönnen/zuverordnen/nach welcher Raht vnd Meinung alles recht vnd wol angestellt werden möge. Sintemal kein ding ohne vorhergehenden guten Raht außgericht vnd beschlossen werden kan. In erwegung nundises vnd auß solcher vrsach/ haben die Stände zu Directorn vnd Gubernatorn dises Defensionwerck's erwehlet vnd benennet folgende Landherrn.

Auß dem Herrn Stand.

Peter Wock Herr von Rosenberg / auff Trschebont.
Regirender Herr des Hauses Rosenberg/Rây. Ma. Raht.

Hans Georg von Schwanberg / auff Worlick. Rây.
May. Raht/ vñ obrister Hofrichter des Königreichs Böh.

Hans Seshmo von Seshmowa Austi/ auff Austi/ vnd
Gisterpech. Rây. May. Raht vnd Kriegsobristen des Königreichs Beheimb.

Theobald Schwihoffsky / von Risenberg vnd Schwihowa/ auff Dorascheowiz Rây. May. Raht.

Kadizlaw der Elter von Chinitz vnd Tettowa auff Teyplitz/ Daubrenberg/ Honspach/ vnd auff new Wisternitz/ Rây. May. Raht.

Carl von Wartemberg / auff Rohosch vnd Skalach Rây. May. Raht.

Hans Ludwig / von Ritschan auff Horschowitz Rây.
May. Raht.

Wilhelm der Elter von Lobkowiz/ auff Theinhorschowitz/

wis / Tschekowiz vnd Mirschkaw / Kaysert. Majestät
Mundschend.

Joachim Andreas Schlick von Holetsch / Graf von
Passaun/vnd Loctte/auff Schwigaw vnd Kowni.

Wenzel Wilhelm von Rupa / auff Tornaw vnd
Schwiteniz.

Wenzel Budowiz/von Budowa/auff Kadisch bey der
Iser/Kotschnowiz vnd Sasad. Kây. May. Raht.

Von der Ritterschafft.

Georg Gerstorff / von Gerstorff / auff Choldiz Kây.
May. Raht.

Matthias Stambach/von Stambach/vff Sirbei/Korn-
haus vnd Prscheruben/Kây. May. Raht.

Nicolaus Berkowsky/von Schebirschaw vnd Roschotiz/
Kây. May. Raht.

Bernhard Hodieowsky von Hodiegowa/auff Kschepiz.

Christoff Fisthumb von Fisthumb/ auff new Schum-
berg vnd Klastersz.

Georg Wandschur von Kscheniz/vnd auff Studensz.

Georg Hochmuth / von Harosaw / auff Raustniz vnd
Biely.

Bohuslaus von Michalowitz/ auff Kweniz vnd New-
sattel / des Königreichs Böhmen Landtschreiber.

Henrich Otto/ von Loß auff Komar.

Wenzel der Elteste vnd Bratislaus von Mitrowiz
auff Litenaw.

Auß den Stätten / Auß der Alten Stadt Prag.

Adam Leonhard von Nayenberg auff Welckaw Kây.
May. Diener.

Wenzel Magerle/von Sobischkaw Kây. Ma. Diener.

Martinus Fräwein von Podoly.

Simeon

Simeon Hamburg von Hamburg.
Nathanael Wodniansky von Bratschaw.

Auß der Newen Statt Prag.

Egydius Pergar/von Tschastolowitz Primas.
Magister Valentin Kochan von Prachowitz.

Von der Kleinseiten.

Christoff Kober von Koberšperg.

Von Klataw.

Daniel Koral/von Teschen.

Von Taus.

Adam Woprech/von Bratschaw.

Diesen jetzt benannten Personen haben nun die Stände allen völligen Gewalt übergeben / vnd sich ihnen gänglich vertramet/ daß dieselbige nemlich zugleich mit den obersten Leutenanten (welche mit Raht vnd zuthuung der dreyen Ständen vnter beyderley über die Zahl des einheimischen/ auch noch frembdes ausländisches Kriegsvoldt / ihnen den Ständen zum besten/ vnd vmb mehrer sicherheit willen/ do es die Noht also erfordern möchte/ zu abwendung alles vnheyls/ auch zu erhaltung vnd freyer übung wahrer Christlicher Religion/bey der sie ins künfftig/ruhig/vnbeirrt vnd vnbedrängt verbleiben möchten / werben vnd schreiben zu lassen/ Jetzt auch etliche versuchte Kriegsobriste/ mit denen allen er sich vmb ein Wartgelt zu vergleichen / in Bestallung zu nemen / frey Macht vnd Gewalt hat) Feldmarschalln / vnd den andern Befelchshabern sich berathschlagen/ vnd eines gewissen Orts/da etwa die Noht am größten seyn würde/ vnd dahin das Kriegsvoldt zu weisen vñ zu führen sey/einhelliglich vergleichē/ auch desselbigen ein theil zu versicherung ihrer seibst vnd beschirmung Kön. May. behalten /

halten / oder heischender Notdurfft nach / zu sich beruffen mögen. Gleich wie sie die verordnete sich auch in der zeit bey Chur: vnd Fürsten / vnd andern angrenzenden / umblichen den Ländern vñ Stätten des Römischen Reichs / vmb hülff bewerben / vnd zeitlich dieselbige ersuchen sollen. Vnd da einer oder der ander von dieser Welt (welches doch Gtē gnediglich verhalten wolle) abgefordert würde / oder auß andern erheblichen vrsachen / in seinem anbefohlenen ampte länger nicht verbleiben könnte oder wolte / der sol einen andern auß den Ständen an seine stelle vorschlagen vnd beruffen / auch zuvor fleissig sich vmb qualificirte vnd darzu tügliche bequeme Leuthe vmbsehen.

Welcher aber wider Kāy. Ma. vñ vnser liebes Vatter: lād etwas fürzunemē / sich vnterwindens / auch solcher vnserer ordnung vñ Christlicher Religion nit gemäß sich verhalten / vnd also als ein vngehorsamer vnd vntreuer betreten vnd erfunden würde / derselbe sol mit ernster vnnachlässlicher straff angesehen werden. Wie dann der Inhalt diser Defension weiter vnd mit mehrern zuverstehen gibt. Insonderheit vnd fürnemlich / so sollen sie das jenige / was zur Ehre vnd lob deß lieben Gottes / vnd zur wolffahrt vnser Königs / wie auch deß Vaterlands / auch Confirmation vielgedachter Böhemischer Confession, vñ freystellung der wahren Religion vnter beyderley / darneben zu beschüzung vnd handhabung der vhralten Privilegien / Libertet / Freyheit vnd Landrecht / oder anderer guter löblicher rühmlicher Ordnungen / (über welches alles dann / alle drey Stände denen von ihnen am Landtag erwählten Personen gänglich trawen) dienen mag / wol in gute acht nemen / auch jr ampt / so lang vnd biß diß alles zu gutē gewünschten end gebracht / vnd dasselbe von den bemeldten dreyen Ständen von inen widerumb abgefordert seyn wird / alles mäglichen fleisses trewlich regiren / verwalten vnd vertretten. Darauff vnd

F

hierüber /

hierüber/ haben die verordneten den Ständen angelobt/ daß sie weder öffentlich noch heimlich / auch nit das geringste ohn jr vorwissen vnd willen verhandlen/vornemen oder sich in etwas einlassen/auch sie nicht verlassen/noch von ihnen abfallen / vnd sie mit einiger hülff vnd trewer beförderung nicht versäumen oder verfahrenlassen wollen. Da über diß auch einer oder der ander auß den Ständen/es sey welcher gestalt vnd warumb es wölle/Verichtlich citirt, geladen oder erfordert werden solte/derselbe soll zu compariren vnd sich zu stellen/ auch nicht die geringste red vnd antwort darauf zu geben/ weder jetzt noch künfftig/ganz nicht schuldig seyn / es sey dann / daß die obgedachte verordnete Personen umb solche citation vnd ladung selbstn gute wissenschafft trügen / vnd von demselben ihnen zu pariren befohlen vnd gerahten würde / so lang biß alles glücklichen vollbracht / vnd dasjenige / darumb diese Anordnung geschehen / zu völligem begnügen / erlangt worden.

Ferner so von den Ständen/ einem jedwedern auß den auffgezeichneten / vnd zu diesem werck deputirten Personen/von obgedachten Renten vnd Einkommen/zu ihrer unterhaltung bewilliget / als nemlich einem Freyherrn/ Monatlich 160. flz. Reichnisch: Von der Ritterschafft/140. Von den Stätten/55. flz. Es sollen aber auch alle Ständer vnd ein jeder insonderheit/ die verordneten nicht allein/ bey werender jeziger ihrer Regierung/sondern auch künfftig zu Friedens zeiten / da ihnen dermal eins von jrgends einem etwas von jezigen schwebenden Sachen bößlich wolte vorvnd auffgeruckt/als einige Beschwerung/sie sey beschaffen wie sie wolle/deßwegen angethan vnd zugemuetet werden/ zu defendiren / vnd trewlich zuvertretten verbunden seyn/ bey der im Landtag litera D. 48. angefügter Straff.

Beschlteslichen / so dienet vnd ist auch solche Defension für die jenigen/so vnter einerley sind/anders nicht daß zum besten

besten gemeynt/darumb die stände dieses Königreichs Böhmen vnter beyderley/vnd andere der Böhmischen Confession zugethane/die Stände vnter einerley (gegen welche sie da nun wege der nahe Blutsfreundschaft/vñ Anverwandtschaft/ auch wege der guten bishero gehaltenen nachbarliche correspondenz/ deswege in guter Hoffnung stehē/ vnd hiemit in solches nochmals wol zubedencken/ anheim gebē) freundlich bitten/ vnd bey ihren pflichten natürlicher schuldigkeit/ damit sie neben ihnen ihr Kāy. May. als ihrem König vnd Herrn/ vnd dem Vatterland verobligirt/ verwand vnd zugethan sind/ trewlich vermahnen/ daß sie zu ihnen treten/ vnd solche hochnotwendige Defension, sampt ihnen auff sich nemen/ vnd zugleich den Christlichen Glauben / so wol vnter einerley/ als beyderley/ darneben Kāy. May. vnserm gnädigsten König vnd Herrn/ zu abwendung aller gefahr/ vnser liebes Vatterland / die Cron Böhmen / vor eufferstem verderben/ vnd eingewurzelten/ hochgefährlichen Beschwerden/ ein jeder sich selbst/ für angst vnd jamer/ zu erhaltung Christlicher Liebe vnd Einigkeit/ einmütiglich verteidigen vnd beschützen helfen wollen. Da nu sie/ die Stände vnter einerley/ solches thun/ vnd zu solcher Defension treten werden/ so gedenccken vnd wollen sie sämbtlich/ mit hülff des allmächtigen Gottes / bey Ihr Kāys. May. Leib vnd Gut/ standhaftig getrost auffzusehen/ fußzuhalten vnd zuverbleiben biß in den Todt/ zu welchem sich auch Ihr Kāys. Majest. gewiß verlassen/ vnd dessen gänzlich versichert seyn sollte.

Kurzer Extract aller Contribution vnd hülffe/ wie dieselbige auff beyden Landtagen anno 1596. bewilliget/ vnd jert gleichfals von den Ständen vnter beyderley angenommen worden.

Auff dem ersten Landtag anno 1596. ist folgendes verwilligt worden: 1500. reysige Pferd/ 500. Arfabusirer/

S ij vnd ein

vnd ein Regiment gemeiner Knechte/ 3000. zu vnterhaltung vnd außzahlung aber deß andern Regiments/ ist auff 6. Monat zu 15. Meißnischen Groschen/ vnd dann von allen Rät. May. vnd der Stände vnterthanen 1. Meißnisch ssz. bewilligt worden. Vnd solches auff zween termin zuerlegen/nemlich auff S. Georgii 3. Ort/ vnd Michaelis 3. Ort. Die Präger vnd andere Stätte sollen an statt dieses erlegen/ 9375. Meißnische ssz. vnd noch über diß/ 37500. Meißnische ssz. auff obgemeldte zweene Termin.

Item/ Die Vnterthanen / alle vnd jedes Monat zu 6. Böhmischem Groschen/ thun 6. Monat/ 36. Böhmisches Groschen/ denen aber auch zu hülff kompt ihr Gefinde/ dessen ein jedes von jedem Schock geben sol 2. Meißnisch Groschen.

Item/ Ein jeder Schächter 1. ssz. Ein Knecht aber halb so viel / auff 3. Termin.

Item/ Die Freyleute vnd Eigenthümer ein jeden Monat 1. ssz. vnd also sechs Monat 6. ssz. Meißnisch auff drey Termin.

Die Präger / vnd die andern Stätte auß jedem Hause 12. Böhmisches Groschen / vnd also 6. Monat 1. ssz. Meißnisch/ vnter welchen auch alle Häuser der Geistlichen zu verstehen. Vnd ist solche Contribution in drey Termin gefallen. Der erste in zwey Monat / am ersten Sontag nach Ostern. Der ander/ am Montag nach S. Veit im andern Monat. Der dritt Martzhei gleichfals in 2. Monaten.

Die Juden/ von ihren Häusern/ zu 4. ssz. Meißnisch.

Item/ von jedem Schock Karpffen 5. grosche Böhmisches.

Item/ von ein Eymer Wein 5. groschen Böhmisches.

Item/ von einer Lagel süßen Wein 1. Thaler.

Vom Vieh/ von einem Vngerischen Ochsen 15. Böhmisches groschen.

Von einem Polnischen 12. Böhmisches groschen.

Von einem einheimischen 10. Böhmisches groschen.

Vom

Von einer nutzbar vnd gelten Kuh/6. Böhmisches groschen.
 Von einem Kalb 3. Böhmisches groschen. (schen.
 Von einē Schaf/ Hammel vñ Bock/1. Böhmisches groschen.
 Von einer Maß Brandtwein 1. Böhmisches groschen.
 Die Juden so 20. Jahr alt sind/vom Haupt 2. Ducaten.
 Die so 10. Jahr / vom Haupt 1. Ducaten.
 Ferner / von einem Schlot zu 10. Böhmisches groschen/
 auff zween Termin/ ein auff S. Veit/den andern auff S.
 Gallen.

Von Krämen/alle Kauf-vnd Handelsleut/Krämer vñ
 Handwercker zu Hof vnd anderswo. Item/ die Juden/ sie
 handeln mit was sachen sie wollen/ sollen geben/ was ihnen
 vonden darzu verordneten vnd bestelten Personen auffe-
 legt wird. Solches ist auch von der Herrn / derer von der
 Ritterschafft/Krämern vnd Handelsleuten/ die sich in des
 ren Stätten vnd Märkten auffhalten / zuverstehen.

Item/ zu Außzahlung des Kriegsvolcks auff den grän-
 zen/von jedē Gut oder Forwerck zu 20. groschen auff zween
 Termin. Der erste auff Bartholme/der ander auff Nicol.

Die Präger vñ andere Stätte haben gleichfalls vff ge-
 dachte / zween Termin erlegen müssen 25000. flz. Weiszn.

Item/die Eigenthümer vnd Vorsteher sollen/nach dem
 ihre Güter geschätzt/zu dieser Contribution geben/von je-
 dem Schock zu fünffthalb Böhmisches Pfennig/ vnd sol-
 ches den bestelten vnd verordneten Steuereinnehmern/nes-
 ben ihren Bekantnissen/ darinnen sie bey ihren Gewissen/
 daß alles treulich einbracht/vnd nichts verschwiegen vnd
 betrüglich gehandelt worden / bekennen.

Am andern Landtag 1569. ist diese Verwilligung gesche-
 hen/ daß alle vnd jede/vnd zu förderst in Ihrer Käy. May.
 Herrschafften angeessene Unterthane / wie auch die Her-
 ren vnd Ritterslands, Präger/vnd Geistliche Personen/so
 wol Kauffleut vnd Leshaken/welche Verschreibungen ha-
 ben/ von

ben/ von denen Güttern / so Anno 1575. geschätzt worden/
als von einē Gutt so 5000. flz. Böhmischer groschen werth/
1. Pferd. Welcher aber 12500. flz. auff Zins ligē hat/ gleich-
fals ein Pferd auff die Musterung / an welchen Ort nun
Ihr Rāy. May. solche außschreiben wird/ schicken sollen.

Item / Fußvold ein jeder sol den zwölfften seiner Un-
terthanen / die Stätte aber den 15. Mann zur Musterung
verordnen.

Dieweil auch mit den ersten auffgenommenen 1000. flz.
das Kriegsvold nicht vergnügt vnd contentirt mögen wer-
den/ als hat derowegen ein jeder von seinen Unterthanen/
doch auß seinem Seckel/ vnd von jedwederm 1. flz. Meiß-
nisch noch darzu zu erlegen sich williglich erbotten / vnd ein
theil desselben/ zu S. Gallen/ dieses 1596. den andern theil
Mittwoch nach Ostern / deß nechst drauff folgenden 1595.
Jahr.

Die Präger vnd ander Stätte 37500. flz. Meißnisch/
auff die angesetzte zween Termin.

Aller Stände Unterthanē aber zu 48. groschen Meiß-
nisch gleichfals auff obbemelte zween Termin/ die Befrey-
ten/ Fürstlicher vnd Prediger zu 1. flz. Meißnisch/ alles auff
die benannten zween Termin. Die Juden aber von jedem
Hauß 3. flz. Meißnisch.

Form einer Bekantnuß/ die einsamblung vnd liefferung der Steuer betreffend.

Eh N. von N. verkunde vnd bekenne öffentlich mit
diesem Brieffe/ nach dem von Ir Rāy. May. den 25.
May dieses lauffendē 1609. Jars ein Landtag auß-
geschriben/ vnd zu Prag auff dem Schloß daselbst gehalten
worden/ als haben die drey löbliche Stände der Cron Böh-
men/ von Herrn vnd Ritterschafft/ Prägern vñ andern der
Stäte Abgesandte/ einhelliglich einer vnvermeidlichen vñ
hochnotwendigen Contribution vnd Steuer miteinander
sich ver-

sich verglichen vnd dieselbe bewilliget / welche dann auch hernach am Freytag nach S. Johannis des Täuffers / in völliger versamlung öffentlich verlesen / vnd von männiglich angehört worden: Daß nemlich alle dieses Königreichs Inwohner samptlich vñ ein jeder insonderheit / zu fordern / zu beschirmung vñ beschützung R. M. vñ dann dieses Königreichs / aller stände / so wol vnter beyderley als einerley / gute ordnung vñ recht / zu abwendung vñ verhütung aller einge-rissenen beschwerde vñ vnglücks / ein gewisse steuer / wie solche auff den in anno 1596. Jahr an der Mitwoch nach dem Sontag / welcher der neunde genestet wird / gehaltenen Landtag bewilliget / vnd folgendes an der Mitwoch nach Reminiscere selbiges Jars endlich beschlossen worden / von fisch / Wein / fleisch vnd Brantenwein / vnd zwar die erste alsobald nach publicirung solcher Defension in vier Wochen / nemlich den Freytag nach Mariæ Magdalenz welches ist der 24. Julii / vnverzüglich geben vñ erlegen sol. Vnd ich obgedachter hab verkaufft vñ verkauffen lassen / I. ssz. Karpffen vñ Hecht / N. I. Eymer Wein. N. I. Pint. Brantenwein. N. I. Lagel süßen Wein. Von welcher allem mir laut solches gehaltenen Landtags vnd angestellten Defension I. ssz. Groschen steuer zu gebē gebürt. Meine Vnterthanen aber betreffend / so laß ich es wie billich / bey der in gemeldtē 1596. Jar gehaltenen Landtag gemachten ordnung verbleibe. Vñ hab von Wein / Viech / Fisch / Brantwein N. I. ssz. empfangen. Welches alles ich den verordneten vnd bestellten steuer einnemern in die mir benante Statt N. trewlich gelieffert / vñ bezeuge es mit Gott vñ meiner Gewissen / daß ich alle solche angelegte steuer trewlich eingebracht / nichts überseht noch verhält hab. In vrfund vñ zu mehrerer Befräftigung dieses / hab ich mein angeboren Pertschafft hiefür gedruckt.

Auff diese form sind auch die nachfolgende mutatis mutandis nach obgedachter angelegter Contribution gestellt! derwegen alle hieher zusehen vor vnnötig geachtet worden.



